

**Haushaltsvorschläge 2004**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz		Veränderung	
		bisher in €	neu in €	+ € (Mehreinnahme / Minderausgabe)	- € (Mehrausgabe / Mindereinnahme)
1.06100.000.542000 (Seite 3.01.41 / 3.02.43)	Gebäudereinigung – Gesamtverwaltung	1.640.190,-			
<p><u>Begründung:</u> Der Anteil der täglichen Reinigung von kommunalen Gebäuden (derzeit ~95 % bei Eigenreinigung und ~84 % bei Fremdreinigung) ist weiter zu minimieren.</p>					
Gesamtverwaltung (Seite 3.01.52)	Lohnnebenkosten (Personalkosten)	11.327.400,-	11.227.400,-	+ 100.000,-	
<p><u>Begründung:</u> Am 18. März 2003 haben die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und die Gewerkschaften den Tarifvertrag zur „Entgeltumwandlung für Arbeitnehmer im kommunalen öffentlichen Dienst“ vereinbart. Mit der Entgeltumwandlung können Arbeitnehmer bis zu 2.448,- € im Jahr steuerfrei und (zunächst bis 2008) sozialversicherungsfrei für die private Altersvorsorge anlegen. Damit können die Lohnnebenkosten sowohl für die Stadt als auch für die Beschäftigten reduziert werden. Die Stadt soll die Entgeltumwandlung als weiteren Baustein der Altersvorsorge sowie im eigenen finanziellen Interesse offensiv bewerben.</p>					
1.42500.000.791000 ff. (Seite 3.02.34 / 3.02.43)	Leistungen an Asylbewerber				
<p><u>Begründung:</u> Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 18.11.2003 Sachleistungen an Flüchtlinge abgelehnt. Die von der Verwaltung geplante Umstellung ist entsprechend des Mehrheitsbeschlusses haushaltstechnisch rückgängig zu machen.</p>					

**Haushaltsvorschläge 2004**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz		Veränderung	
		bisher in €	neu in €	+ € (Mehreinnahme / Minderausgabe)	- € (Mehrausgabe / Mindereinnahme)
1.45200.000.764500 (Seite 3.02.64)	Jungen- und Mädchenarbeit	0,-	4.800,-		- 4.800,-
<p><u>Begründung:</u> Das soziale Grundangebot (insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit) soll erhalten bleiben.</p>					
1.11000.000.100100 (Seite 3.03.16)	Gebühren für Sondernutzung	40.000,-	25.000,-		-15.000,-
<p><u>Begründung:</u> Die Attraktivität unserer Innenstadt wird auch maßgeblich von den Gastronomen durch Außenbewirtung in den Sommermonaten gestaltet. Stadt und Private müssen Hand in Hand an einer lebendigen, liebenswerten Innenstadt arbeiten. Die Anstrengungen der Gastronomen soll durch Halbierung der Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie gewürdigt und weiter angespornt werden. Dies wirkt sich belebend auf den Wirtschafts- und Einkaufsstandort Innenstadt aus.</p>					
1.68000.000.110000 (Seite 3.03.16)	Parkgebühren	360.000,-	380.000,-	+20.000,-	
<p><u>Begründung:</u> Seit Reduzierung der Bewirtschaftungszeiten von 18:00 auf 17:00 Uhr hat sich der Parksuchverkehr im öffentlichen Straßenraum der City erhöht, während die weiterhin bewirtschafteten Parkhäuser (Karstadt, Citycenter etc.) deutliche Kapazitätsreserven aufweisen. Das Ziel, den Besuchern der Innenstadt attraktiven Parkraum vorzuhalten, wurde verfehlt. Das Parkplatzangebot wird ineffizient genutzt und der Umschlag wurde reduziert. Dies trägt nicht zur Belebung unserer Innenstadt bei. Um unsere Innenstadt als liebenswertes Zentrum zu umwerben, sind andere Maßnahmen (s.o.) zu ergreifen. Die Bewirtschaftungszeit ist daher (wie zuvor) werktags auf 18:00 Uhr auszuweiten.</p>					

**Haushaltsvorschläge 2004**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz		Veränderung	
		bisher in €	neu in €	+ € (Mehreinnahme / Minderausgabe)	- € (Mehrausgabe / Mindereinnahme)
1.60100.000.541000 (Seite 3.04.32)	Energieversorgung Gesamtverwaltung	2.223.500,-	2.123.500,-	+ 100.000,-	
<p><u>Begründung:</u> Die Stadt bezieht ihren Strom bei der ELE, ohne den Millionenauftrag öffentlich auszuschreiben. Gerade im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ist jedoch zu erwarten, dass sich wesentlich günstigere Preise erzielen lassen.</p>					
o.a.	Marktplatz wassergebundene Decke unter den Bäumen	76.000,-	0,-	+ 76.000,-	
	Brunnenanlage	0,-	75.000,-		- 75.000,-
<p><u>Begründung:</u> Statt einer durchgehenden Pflasterung der gesamten Marktplatzfläche soll der Bereich unter den Baumreihen lediglich mit einer wassergebundenen Decke versehen werden. Die Einsparungen in Höhe von 76.000,- € sollen zur Herstellung eines Brunnens auf dem Marktplatz verwendet werden. Es soll zusätzlich versucht werden, die Investitionskosten für die Brunnenanlage ganz oder teilweise durch Spenden von Firmen und Unternehmen zu senken.</p>					

**Haushaltsvorschläge 2004**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz		Veränderung	
		bisher in €	neu in €	+ € (Mehreinnahme / Minderausgabe)	- € (Mehrausgabe / Mindereinnahme)
2.70000.000.963700 ff. (Vermögenshaushalt*)	B-Plan 120 Gewerbegebiet Hegestraße	1.336.000,-	0,-	+ 1.336.000,-	
	Gewerbegebiet Hegestraße (Einnahmen)	910.000,-	0,-		- 910.000,-
<p><u>Begründung:</u> Die Erschließung des Sumpfgeländes westlich der Autobahn wurde von Anfang an an Zuschüsse gekoppelt, welche die aufwendige Erschließung und die erheblichen Eingriffe in den Naturhaushalt in der Abwägung als hinnehmbar erscheinen ließen. Das Bauleitplanverfahren wurde nur unter Zusicherung der Fördermittel eingeleitet. Das Wegbrechen der Förderkulisse entgegen anderslautender Beteuerungen im Stadtplanungs- und Bauausschuss (z.B. Sitzung am 20.11.2003) sowie die Risiken bei der Erschließung des sumpfigen Areals, machen es nun jedoch erforderlich, das Projekt aufzugeben und die VEW-Mittel in andere Maßnahmen umzuleiten (beispielsweise Innenstadtentwicklung; Neue Mitte Butendorf etc.).</p>					

\* entsprechende Korrekturen sind auch im Investitionsprogramm zum Finanzplan der Stadt Gladbeck vorzunehmen